

1. BEZEICHNUNG UND VERWENDUNG

Bezeichnung des Stoffes
oder der Zubereitung

Gewebeeckwinkel

Verwendung

Eigenschaften

- Als Kantenschutz und Kantenarmierung an Außenecken von Wänden und Laibungen
- Eigenschaften
- Alkalibeständig
- Weichmacherfrei
- Laibungen und Fensterecken können, je nach Tiefe, in einem Arbeitsgang fertig gestellt werden.
- Mit integriertem Glasfasergewebe
- Eckwinkel aus Kunststoff

2. TECHNISCHE DATEN

Kriterium	Wert/ Einheit
-	-
-	-
-	-
-	-

3. UNTERGRUND

Verputzte Oberflächen im Wärmedämmsystem.

4. VERARBEITUNG

Untergrundvorbehandlung

Im Wärmedämmverbundsystem.
Hinreichend ausgehärtete Dämmplatten. Saubere, trockene, versatzfreie und planebene Dämmplatten, fluchtgerechte Kanten.

Im Sanierungsfall
Stabiler, ebener, trockener und sauberer Untergrund. Frei von trennenden Schichten. Fluchtgerechte Kanten ohne Unebenheiten müssen vorgegeben oder vorgearbeitet werden. Untergrund auf Hohlstellen und Festigkeit prüfen.
TM des Armierungsspachtels beachten.

Verarbeitung

Der Gewebeeckwinkel wird mit der gleichen Armierungsmasse wie die Flächenarmierung eingebettet. Die Armierungsmasse vollflächig, in Breite des Gewebes am Eckwinkel auftragen. In die nasse Schicht den Gewebeeckwinkel fluchtgerecht, sowie blasen- und faltenfrei einlegen. Überschüssige Armierung abziehen, um Aufdopplung der Armierungsschicht zu vermeiden.
Werden z.B. in Laibungen im Bereich des Gewebeeckwinkels Profile (Anputzprofile, Dichtprofile, etc.) eingesetzt, muss deren Gewebe mindestens 10 cm mit dem des Gewebeeckwinkels überlappen.
Im Stoßbereich müssen die Gewebeeckwinkel mit Gewebe ausreichend überlappt werden. Um Aufdopplung zu vermeiden, sollte die Kunststoffkante nicht überlappen.

Bei der Ausführung der Flächenarmierung ist diese bis zur Kante des Kunststoffeckwinkels – über das Gewebe des Gewebeeckwinkels – zu führen.

Anwendungs-Hinweise

Beachten Sie geltende Gesetze und Richtlinien (z.B. Bauordnung, EneV, ...), BFS-Merkblatt Nr. 21, Informationen vom Fachverband Wärmedämmverbundsystem und die jeweilige WDV-Systemzulassung sowie die Technische Zulassung der Dübel. Auch sind weitere Richtlinien zu beachten, z.B. BFS-Merkblatt Nr. 19 und Folgende sowie weitere gültige Regelungen für Verputzarbeiten.

Allgemeine Regeln

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz. Siehe auch VOC, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Testfläche anlegen und Haftung überprüfen.

Verbrauch

Nach Bedarf

5. LIEFERN

Verpackung

2,5 m Stück / 50 Stück im Karton

Farbton

Weiß

6. LAGERUNG

Lagerbedingungen

Lagerung Trocken, vor Feuchtigkeit schützen.

7. SICHERHEIT

**Allgemeine
Sicherheitsratschläge**

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen

Entsorgung

Über den regulären Bauabfall, geltende gesetzliche Richtlinien beachten.

8. SONSTIGE ANGABEN

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.

Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet abrufbar.